



DIE WELTWEIT 100 GRÖSSTEN AUTOMOBILZULIEFERER IM JAHR 2017.

BERYLLS.COM

MANAGEMENT SUMMARY.

1

Die 100 weltweit größten Automobilzulieferer konnten auch 2017 ihren **Wachstumskurs** fortsetzen: Der Umsatz stieg - unter starkem Einfluss von Währungskurseffekten - um ein Prozent auf 834,6 Mrd. EUR.

2

Die durchschnittliche **Profitabilität** lag mit 8,4% (EBIT oder Operating Income) auf dem Niveau des Jahres 2016.

3

Die **18 deutschen Zulieferer** konnten ihre starke Position ausbauen und **überdurchschnittlich** sowohl im **Umsatz** als auch in der **Profitabilität** zulegen.

4

Unter den 100 weltweit größten Zulieferern sind mittlerweile **vier chinesische Unternehmen** vertreten – Tendenz steigend.

5

Verursacht durch die CASE-Zukunftstechnologien beschleunigt sich das **Transformations-Tempo** in der Zuliefererindustrie weiter und äußert sich auch in einer **hohen M&A-Dynamik**.

DIE ZUKUNFT FEST IM BLICK.

Unbeirrt von den Diskussionen um das Ende des Verbrennungsmotors, dem Potenzial von autonom fahrenden Robo-Taxen und einem in Europa vermeintlich schwindenden Auto-Enthusiasmus, blicken die in der Berylls-Studie „Top 100 Automobilzulieferer“ gelisteten Unternehmen erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Ihr Gesamtumsatz erreicht 834,6 Milliarden Euro und liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau. Allerdings wächst neue Konkurrenz heran, die vor allem auf den hinteren Rängen in naher Zukunft für Bewegung sorgen wird.

Um sich einen Überblick über die zehn größten internationalen Automobilzulieferer des vergangenen Geschäftsjahres zu verschaffen, reicht ein Blick in die Top 100 des Jahres 2016: Aufsteiger oder Absteiger aus den Spitzenrängen gab es im vergangenen Jahr keine. Unangefochten liegt Bosch (Unternehmensbereich Mobility Solutions) mit 47,4 Milliarden Euro Umsatz auf Platz eins, gefolgt von Continental (44,0 Milliarden Euro) und dem japanischen Unternehmen Denso (umgerechnet 36,4 Milliarden Euro).

Das Spitzentrio verteidigt damit seine Platzierungen aus den Jahren 2015 und 2016. Den Erfolg der großen Drei sichert die Tatsache, dass weltweit wohl nur sehr wenige Autos produziert werden, die ganz ohne Bauteile der Top-Player von den Bändern laufen – ganz egal ob es sich um Budget-Cars oder Luxus-Limousinen, Elektrofahrzeuge oder konventionell angetriebene Modelle handelt.

DER UMSATZ DER TOP 100 ZULIEFERER STIEG - UNTER STARKEM EINFLUSS VON WÄHRUNGSKURSEFFEKTEN - UM EIN PROZENT AUF 834,6 MRD. EURO.

Ein erster Blick auf die Top 100-Tabelle offenbart zunächst ein getrübtes Bild: An vielen Stellen sind Umsatzrückgänge erkennbar. Bei immerhin acht Unternehmen aus den Top 20 zeigen sich negative Umsatzentwicklungen, vor allem asiatische und amerikanische Unternehmen sind hiervon betroffen. Verantwortlich hierfür sind allerdings nicht negative Konjunktüreinflüsse, sondern besonders starke Währungskurseffekte im abgelaufenen Jahr. Gegenüber dem Euro – in dem die Ergebnisse der Berylls Top 100 einheitlich umgerechnet werden – haben alle anderen relevanten Währungen zum Teil deutlich an Wert verloren. Besonders stark betroffen war der Dollar, dessen Wert zum Stichtag 31.12.2017 um mehr als zwölf Prozent gegenüber dem Euro nachgegeben hat. Einflüsse aus Währungskursentwicklungen gehörten auch in den vergangenen Jahren zur Berylls Top 100 Studie. Dass jedoch alle Wechselkurse gegenüber dem Euro nachgegeben haben, stellt eine Ausnahme dar.

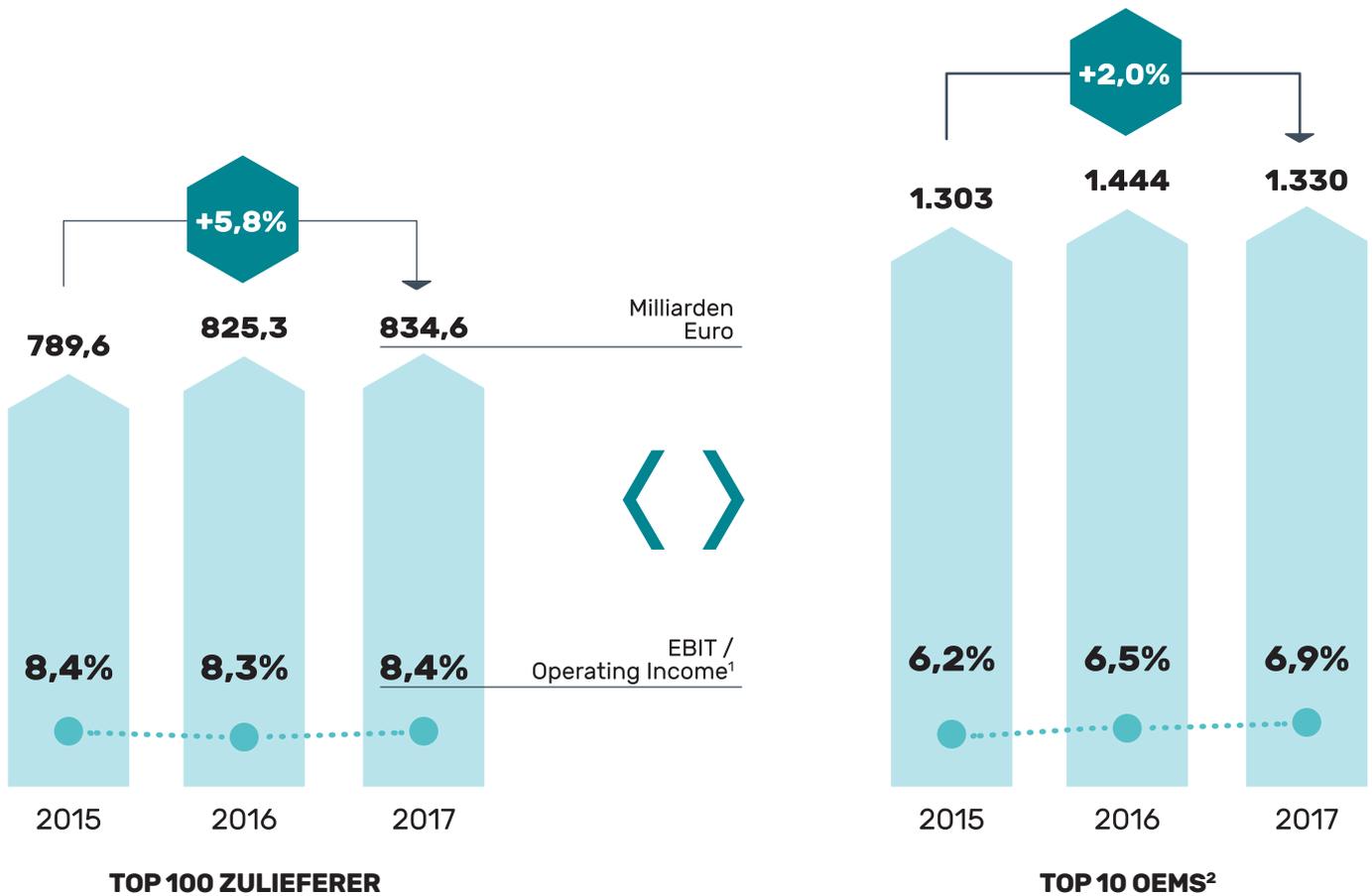
In der aktuellen Übersicht haben alle Zulieferer ihren Umsatz im Mittel lediglich um 1,1 Prozent steigern können, kumuliert haben die 100 größten Unternehmen 834,6 Milliarden umgesetzt – so viel wie nie zuvor. In 2016 - einem Jahr mit wesentlich stärkerem Dollar – wuchsen die Umsätze dagegen noch um sechs Prozent und der Gesamtumsatz aller Top 100 Zulieferer lag bei 825,3 Milliarden Euro.

Weitestgehend währungskursbedingt ging es im vergangenen Jahr also nur verhalten aufwärts. Dennoch konnten die Zulieferer in den vergangenen zwei Jahren stärker zulegen als die OEMs. Die zehn größten Fahrzeughersteller (BMW Group, Daimler, FCA, Ford, GM, Honda Hyundai, Nissan, Toyota, Volkswagen) konnten ihren Umsatz 2017 gegenüber 2015 lediglich um zwei Prozent steigern, wohingegen die Top 100 Supplier im Mittel um 5,8 Prozent zulegen konnten.

DIE TOP 100 ZULIEFERER WACHSEN STÄRKER UND SIND PROFITABLER ALS DIE TOP 10 OEMS.

UMSATZ UND ERGEBNIS¹

2015-2017, in Mrd. EUR², in % vom Umsatz, nur Automotive



1 EBIT oder Operating Income von Unternehmen, bei denen Umsätze und Ergebnisse vorliegen
 2 Nach Umsatz 2017 (BMW Group, Daimler, FCA, Ford, GM, Honda, Hyundai, Nissan, Toyota, Volkswagen)
 Quelle: Berylls Strategy Advisors

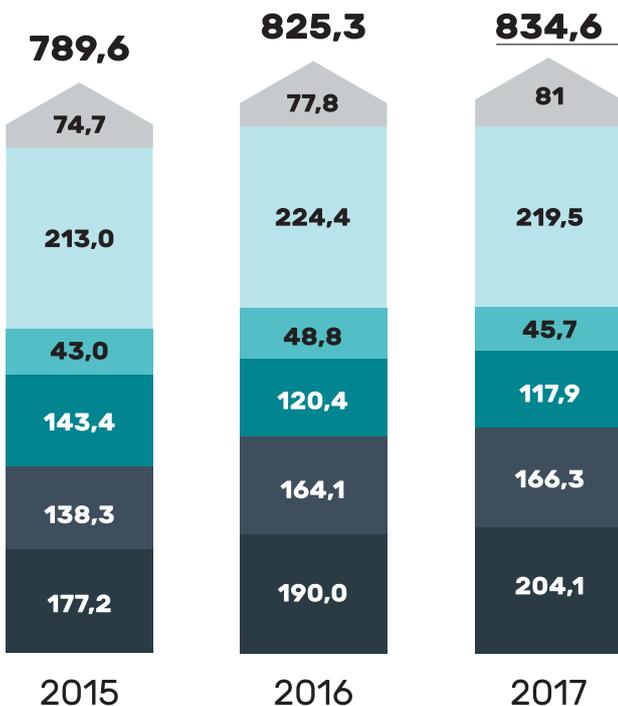
Für die deutschen Zulieferer war das Jahr 2017 wieder einmal sehr erfolgreich. Ihre Rendite lag im Schnitt bei 9,8 Prozent (plus 0,3 Prozentpunkte gegenüber 2016). 18 deutsche Unternehmen sind 2017 unter den Top 100 zu finden und steuern mit 204,1 Milliarden Euro fast ein Viertel des Gesamtumsatzes der Top 100 bei.

Zu diesem rundum positiven Eindruck konnte auch Knorr-Bremse beitragen. Das Unternehmen mit Stammsitz in München ist nach einem Umsatzplus von 16 Prozent wieder unter den Top 100 vertreten (Rang 87). Zukäufe in den Bereichen elektrifiziertes und automatisiertes Fahren sollen dem Unternehmen nachhaltiges Wachstum sichern und Knorr-Bremse auf einen möglichen Börsengang vorbereiten.

Zu den großen Gewinnern zählt auch der Dichtungshersteller Freudenberg. Durch die vollständige Konsolidierung des ehemaligen Joint Ventures Vibracoustics klettert das Unternehmen aus Weinheim von Platz 83 auf Platz 60. Im Schnitt konnten sich die deutschen Zulieferer im vergangenen Jahr um fünf Plätze nach vorn arbeiten.

DIE DEUTSCHEN ZULIEFERER KONNTEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR DIE PROFITABILITÄT DEUTLICH STEIGERN.

UMSATZENTWICKLUNG PRO REGION (TOP 100)
2015-2017, in Mrd. EUR



ERGEBNISENTWICKLUNG PRO REGION TOP 100
2015-2017, in % vom Umsatz¹

	2015	2016	2017
DEUTSCHLAND	8,0%	9,5%	9,8%
EUROPA (ohne DE)	8,2%	9,6%	9,4%
USA	11,3%	10,3%	10,2%
AMERICAS (ohne USA)	7,5%	8,6%	8,8%
JAPAN	7,4%	7,1%	7,2%
ASIEN (ohne JP)	6,3%	5,9%	5,5%
Gesamt	8,4%	8,3%	8,4%

¹ EBIT oder Operating Income
Quelle: Berylls Strategy Advisors

Ein Grund hierfür ist, dass die Innovationskraft der Deutschen nach wie vor ungebrochen ist. Als Beispiel dient ein Blick auf die Anzahl der angemeldeten Patente, die in den Jahren 2010 bis 2017 für Technologien zum autonomen Fahren erteilt wurden. Hier liegt Bosch mit 958 Anmeldungen unangefochten auf Platz eins, gefolgt von Audi (516 Patente) und Continental mit 439. Asiatische oder amerikanische Zulieferer sind unter den ersten zehn nicht vertreten.

Blickt man auf die anderen europäischen Zulieferer (Gesamtumsatz ohne DE: 166,3 Milliarden Euro, inklusive DE: 370,4 Milliarden Euro) ergibt sich ebenfalls ein erfreuliches Bild - mit zwei Ausnahmen. Ein Sonderfall unter den Europäern ist IAC (International Automotive Components) mit amerikanischen Wurzeln und Firmensitz in Luxemburg. Der Spezialist für Interieurkomponenten gehört zum US-Finanzinvestor Wilbur Ross und verlor 2017 21 Plätze im Ranking. Der Grund liegt in einer umfangreichen Umstrukturierung: IAC brachte einen Teil seiner Teppich-, Kotflügel- und Innenraumverkleidungs-Kapazitäten (insgesamt 21 von 80 Werken) in ein Joint Venture mit einem chinesischen Partner (Shanghai Shena) ein. IAC verzeichnete in der Folge einen Umsatzrückgang von 35,5 Prozent. Einen leichten Umsatzrückgang von vier Prozent hatte auch die Grupo Antolin (Rang 52) zu verzeichnen, die 2016 nach der Übernahme von Magna Interior Business noch einen großen Sprung nach vorne machen konnte.

UNTER DEN „WACHSTUMS-CHAMPIONS“ BEFINDEN SICH AUCH ZWEI DEUTSCHE ZULIEFERER: FREUDENBERG UND KNORR-BREMSE.

„WACHSTUMS-CHAMPIONS“ (NUR UNTERNEHMEN MIT EINEM AUTOMOTIVE-ANTEIL VON >50%)

Top 10 nach Umsatz; in Mio. EUR

#	UNTERNEHMEN	LAND	UMSATZ 2017	UMSATZ 2016	Δ	HAUPTPRODUKTE (AUSWAHL)
1	Weichai Power		11.928	7.102	68,0%	Antriebstechnik, Elektronikbauteile
2	Freudenberg		4.206	3.002	40,1%	Dichtungen, NVH
3	American Axle		5.230	3.747	39,6%	Achsen, Antriebswellen
4	Ningbo Joyson Electronics		3.314	2.534	30,8%	Elektronikbauteile, Interieur
5	CIE-Automotive		2.881	2.267	27,1%	Stahl- und Aluminium-Teile
6	LG Electronics		2.721	2.191	24,2%	Infotainment, Elektromotor, Sicherheitssysteme
7	CITIC Dicastal		3.334	2.689	24,0%	Aluminium-Räder, Aluminium-Teile
8	Plastic Omnium		6.433	5.488	17,2%	Plastikteile, Tank
9	Knorr-Bremse		2.928	2.523	16,1%	Brems-, Antriebs- und Fahrassistenzsysteme
10	Valeo		18.550	16.519	12,3%	Fahrassistenz-, Antriebs- und Lichtsysteme

Unter den Wachstums-Champions des Jahres 2017 finden sich auffällig viele Hersteller von Antriebstechnik sowie Stahl-, Kunststoff und Aluminium-Verarbeiter – mehrheitlich Unternehmen, die nur wenig mit den vielfach zitierten CASE-Technologien in Verbindung gebracht werden. Doch selbst wenn sich neben Newcomern wie Byton auch etablierte Marken wie DS, Smart oder Volvo dem Elektro-Antrieb zuwenden und zunehmend Fortschritte bei der Automatisierung des Fahrens erzielt werden, wird die Masse aller produzierten Fahrzeuge selbst 2025 noch mit Verbrennungsmotor und selbstgesteuert vom Band rollen.

Ein wichtiger Indikator dafür ist die Entwicklung des Volkswagen-Konzerns. Er will 2025 weltweit etwa 13 Millionen Autos absetzen, davon bis zu 30 Prozent mit E-Antrieb. Es werden also weiterhin rund zehn Millionen Fahrzeuge mit Benzin-, Diesel- oder Gasmotoren von den Bändern rollen. Eine Entwicklung, die auch für die anderen Volumenhersteller Gültigkeit haben dürfte.

Fast alle großen Zulieferer haben die vergangenen Jahre genutzt, um sich strategisch für die Zukunftstechnologien rund um Connectivity, Autonomes Fahren, Elektrifizierung und Mobilitäts-Services aufzustellen. Vielen Playern der Top 100 gelingt dies unter anderem, indem sie konventionelle Geschäftsbereiche abspalten, die langfristig nicht mehr ins Portfolio passen und neue aufbauen, wo Lücken im künftigen Angebot zu schließen sind. Ein Beispiel ist das Joint Venture von Continental mit Osram für innovative Licht- und Lasertechnik. Ziel ist die Entwicklung intelligenter Licht- und Sensorsysteme für die Mobilität der Zukunft. Sie sollen beispielsweise die Kommunikation von Robo-Fahrzeugen (C2C) untereinander aber auch mit anderen Verkehrsteilnehmern sicherstellen (C2X).

Welche Bedeutung Licht - das wichtigste Fahrerassistenzsystem überhaupt - künftig haben wird, zeigt auch die kürzlich erfolgte Übernahme des österreichischen Beleuchtungsspezialisten ZKW für 1,1 Milliarden Euro durch den Elektronikriesen LG Electronics - die größte Übernahme des koreanischen Konzerns in der Firmengeschichte, von dem mehr als 9.000 Mitarbeiter weltweit betroffen sein werden. Interessanterweise finden sich aber auch für jene Bereiche Käufer, die konventionelle Produkte fernab jeglicher CASE-Euphorie anbieten und deren Bedeutung parallel zum Verbrennungsmotor zurückgehen wird. So hatte Bosch keine Probleme, einen Käufer für die Starter-Generatoren oder den Bereich Bosch Mahle Turbo Systems zu finden. Gekauft wurden diese Unternehmensbereiche von chinesischen Investoren respektive Zulieferern.

UNTER DEN 100 WELTWEIT GRÖSSTEN ZULIEFERERN SIND MITTLERWEILE VIER CHINESISCHE UNTERNEHMEN VERTRETEN – TENDENZ STEIGEND.

Chinesische Zulieferer gewinnen nicht zuletzt durch solche Transaktionen an Bedeutung. Ihre Zahl unter den Top 100 hat sich 2017 auf vier Unternehmen erhöht. Zwei von ihnen finden sich bereits seit Jahren in der Liste: Weichai Power (Rang 17, im Vorjahr noch Rang 32, Hersteller von Dieselmotoren) und Yanfeng Automotive Interieurs (Rang 32, im Vorjahr Rang 28, ehemaliges Interior Business von Johnson Controls und Hersteller von Interieur-Komponenten).

Sie werden durch die Newcomer in der Berylls Top 100 Studie, Citic Dicastal (Rang 74, Hersteller für Aluminium-Druckgussteile, Alufelgen) und Ningbo Joyson Electronics (Rang 75) ergänzt. Die chinesischen Zulieferer konnten im vergangenen Jahr enorme Wachstumsraten verzeichnen: Weichai legte um 68 Prozent zu, Ningbo blickt auf ein Umsatzplus von knapp 31 Prozent – beides absolute Spitzenwerte, die auch von staatlichen Programmen der chinesischen Regierung befeuert wurden.

UMSATZGEWINNER 2017: WEICHAİ POWER AUS CHINA, UMSATZVERLIERER 2017: IAC AUS LUXEMBURG.

UMSATZGEWINNER UND -VERLIERER (TOP 100)

Mit Wechselkurseffekten, in Mio. EUR



#	UNTERNEHMEN	LAND	UMSATZ 2017	UMSATZ 2016	Δ
1	Weichai Power		11.928	7.102	68,0%
2	Freudenberg		4.206	3.002	40,1%
3	American Axle		5.230	3.747	39,6%
4	Ningbo Joyson Electronics		3.314	2.534	30,8%
5	CIE-Automotive		2.881	2.267	27,1%



#	UNTERNEHMEN	LAND	UMSATZ 2017	UMSATZ 2016	Δ
1	IAC		3.673	5.694	-35,5%
2	Martinrea International Inc.		3.080	3.766	-18,2%
3	Calsonic		7.268	8.563	-15,1%
4	Adient		13.682	15.737	-13,1%
5	Visteon US		2.262	3.000	-12,5%

Quelle: Berylls Strategy Advisors

Der Aufstieg von Ningbo Joyson geht direkt mit dem Abstieg von Takata einher. 2016 lag der Spezialist für Passagierschutzsysteme im Ranking mit Platz 51 noch im Mittelfeld, dann sorgten fehlerhafte Airbags für den größten Rückruf aller Zeiten und für die Insolvenz des Unternehmens. Damit verschwindet der japanische Hersteller aus dem Ranking und Ningbo Joyson kommt neu hinzu. Das erst 2004 gegründete chinesische Unternehmen ist seit 2016 Eigentümer des US-Zulieferers Key Safety Systems (KSS), der wiederum Takata übernommen hat. Joyson selbst produziert Elektronikbauteile (beispielsweise Steuergeräte für Klimaanlage, Ladecontroller für E-Autos oder Lenkräder), zu den Kunden gehören unter anderem die deutschen Premiumhersteller. Mit der Übernahme von Takata durch KSS wird Ningbo Joyson nicht nur zu einem globalen Anbieter von Sicherheitstechnik, sondern auch zu einem von vier chinesischen Zulieferern unter den Top 100.

Es könnten schon in den nächsten Jahren noch deutlich mehr werden, denn auf dem chinesischen Zulieferer-Markt entwickeln sich, vielfach unbemerkt, neue Champions. Besonders vielversprechend sind das Wanxiang-Konglomerat (Zulieferer für beispielsweise Lenksäulen, Antriebswellen und Frontachsmodule), aber auch die Minth-Gruppe, die bereits heute für internationale Kunden Interieur- und Exterieur-Fahrzeugteile produziert. CATL und BYD stehen als Akkuhersteller ebenfalls auf dem Sprung in die Gruppe der 100 weltweit größten Zulieferer.

Um zu den weltweit 100 größten Zulieferern dazuzugehören, mussten die Unternehmen 2017 einen Mindestumsatz von 2,6 Milliarden Euro erwirtschaften. Aus Japan ist dies insgesamt 27 Unternehmen gelungen, die einen Gesamtumsatz von 219,5 Milliarden Euro erzielten (-2,2% gegenüber 2016). Die japanischen Automobilzulieferer stellten damit erneut die größte regionale Gruppe unter den Top 100 – fünf Unternehmen haben es sogar unter die Top 20 geschafft.

Dass die Gruppe aufgrund der Umsatzrückgänge einen eher schwachen Eindruck hinterlässt, liegt mehrheitlich an den starken Währungsschwankungen. Der Yen verlor gegenüber dem Euro im vergangenen Jahr neun Prozent. Ohne die Berücksichtigung von Wechselkurseffekten verzeichneten lediglich zwei Unternehmen einen Umsatzrückgang (Yazaki: -1,4 Prozent und Calsonic: -6,9 Prozent).

AUFGRUND DES HOHEN AFTERMARKET-ANTEILS SIND REIFENHERSTELLER UNTER DEN „PROFITABILITÄTS-CHAMPIONS“ TRADITIONELL SEHR STARK VERTRETEN.

„PROFITABILITÄTS-CHAMPIONS“ (NUR UNTERNEHMEN MIT EINEM AUTOMOTIVE-ANTEIL VON >50%) Top 10 nach EBIT / Operating Income

#	UNTERNEHMEN	LAND	UMSATZ 2017 (Mio.Euro)	PROFITABILITÄT		Typ
				2017 (Mio.Euro)	% vom Umsatz	
1	ITW		2.730	624	22,8%	Operating Income
2	Johnson Controls		6.316	1.187	18,8%	EBIT
3	TE Connectivity		6.173	1.144	18,5%	Operating Income
4	EATON		2.782	448	16,1%	Operating Income
5	Infineon		3.054	463	15,2%	Operating Income
6	WABCO		2.758	363	13,2%	Operating Income
7	Knorr-Bremse		2.928	385	13,1%	EBIT
8	Bridgestone / Firestone		22.460	2.868	12,8%	Operating Income
9	Pirelli		5.352	674	12,6%	EBIT
10	Michelin		21.960	2.742	12,5%	Operating Income

Die koreanischen Zulieferer mussten im vergangenen Jahr zum Teil ebenfalls Umsatzrückgänge verzeichnen: Drei der sechs Unternehmen konnten unter dem starken Einfluss von Währungskurseffekten nicht an das Vorjahresniveau anknüpfen. Zudem meldeten fünf koreanische Zulieferer eine rückläufige Profitabilität. Hankook Tires (-5,0 Prozent, Rang 50) und Hyundai Mobis (-1,8 Prozent, Rang sieben) traf es dabei besonders. Hyundai Mobis hatte 2017 mit einer rückläufigen Nachfrage in China und USA zu kämpfen und wurde zusätzlich durch Streiks sowie Investitionen in neue Fertigungsstätten beeinflusst.

HOHE RENDITEN, ABER RÜCKLÄUFIGER GESAMTUMSATZ BEI DEN US-ZULIEFERERN.

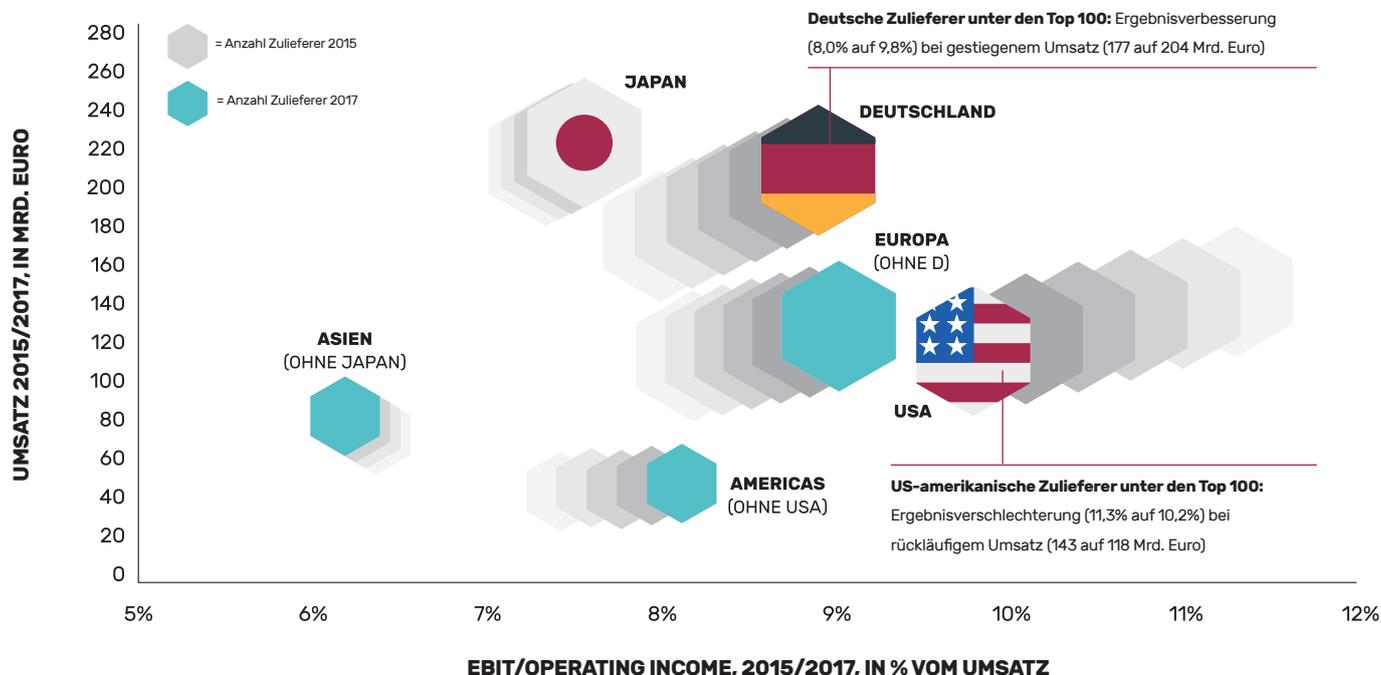
Der gegenüber dem Euro deutlich schwächere US-Dollar überlagerte im vergangenen Jahr den Erfolg der amerikanischen Zulieferer, die mit einer durchschnittlichen Rendite von 10,2 Prozent (10,3 Prozent in 2016) den Spitzenrang unter den profitabelsten Unternehmen einnehmen. Besonders erfreulich hat sich das vergangene Jahr für American Axle mit einem Umsatzplus von 39 Prozent und einem Sprung im Ranking von Position 65 auf 51 entwickelt. Verantwortlich hierfür ist die Übernahme von Metaldyne (Zulieferer u.a. für Dämpfer, Auspuffteile, Antriebskomponenten) mit 4.000 Mitarbeitern. Vergleicht man die US-Zahlen mit dem Jahr 2015, trübt sich das sehr positive Bild allerdings ein. Im Zweijahres-Rückblick haben die Amerikaner stark an Profitabilität eingebüßt und weisen sogar einen rückläufigen Umsatz von 143 Milliarden Euro (2015) auf nur noch 118 Milliarden Euro (2017) auf.

Viel Bewegung innerhalb der US-Zulieferer beruht auf den weiterhin mit Hochdruck laufenden strategischen Neuausrichtungen der Unternehmen, die sich in vielen Fällen in einer temporären „Gesundsschrumpfung“ auswirken. Ein Beispiel dafür ist die Aufspaltung von Delphi in Delphi Technologies (fokussiert auf die Produktion von Bauteilen für den klassischen Antriebsstrang) und Aptiv (Schwerpunkt auf Bauteile für neue Mobilitätslösungen und Connectivity). Damit verschwindet das erst 2009 gegründete Unternehmen bereits wieder aus den Top 100. Die Ausgliederung Aptiv (Umsatz 10,8 Milliarden Euro, Firmensitz weiterhin in Großbritannien) ist auf Rang 21 zu finden, der kleinere kleinere, in den USA angesiedelte Ableger Delphi Technologies belegt mit 4,0 Milliarden Euro Umsatz immerhin noch Rang 62.

DIE US-AMERIKANISCHEN ZULIEFERER HABEN IM REGIONALEN VERGLEICH DEN HÖCHSTEN RÜCKGANG DER PROFITABILITÄT IN DEN LETZTEN JAHREN (2015-2017) ZU VERZEICHNEN.

REGIONALE UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

2015 / 2017, inkl. Währungskurseffekte



Quelle: Berylls Strategy Advisors

Das Rad der Übernahmen und Firmenausgründungen hat sich auch 2017 wieder mit hoher Geschwindigkeit gedreht und es spricht viel dafür, dass sich diese Entwicklung auch 2018 fortsetzen wird. So denkt beispielsweise Conti (Rang 2) in regelmäßigen Abständen immer wieder über eine Aufspaltung in „old Conti“ und „new Conti“ nach, an deren Ende ein Börsengang der Powertrain-Sparte stehen könnte.

Gut gefüllte Kassen der großen Spieler und die strategische Notwendigkeit sich noch stärker auf die Digitalisierung der automobilen Welt einzulassen, weisen darauf hin, dass auch 2018 wieder von umfangreichen M&A-Aktivitäten gekennzeichnet sein wird. Die Bedeutung kreativer Start-ups, die die zukünftige Mobilität maßgeblich mitprägen, wächst kontinuierlich. Ihr Umsatz in Euro mag noch weit unterhalb der Top 100-Schwelle von 2,6 Milliarden Euro liegen, ihr Einfluss in der Zulieferer-Industrie nimmt gleichwohl sprunghaft zu. Die Top Ten der Silicon Valley Start-Ups (Smartdrive, Greenroad, lytx, inthinc, nuTonomy, CRUISE, ...) für kamerabasierte Systeme, Fahreraufmerksamkeit und automatisiertes Fahren konnten bislang laut aktueller M&A-Studie von Berylls Strategy Advisors über 800 Millionen Euro an Kapitalzusagen akquirieren. Die Top 15 Start-ups für Carsharing wurden mit rund 700 Millionen Euro gefördert (Quelle: Berylls M&A-Studie).

UMFANGREICHE M&A AKTIVITÄTEN – DIE ZULIEFERER RICHTEN IHRE GESCHÄFTSFELDER NEU AUS.

DIE TOP 10 ÜBERNAHMEN DER DACH-REGION IN 2017

TARGET	BESCHREIBUNG	MITARBEITER	UMSATZ IN MIO:	LAND / KÄUFER
Opel/Vauxhall / GM Financial	Automobilhersteller	34.500	17.700	 PSA-Group
Stahlgruber GmbH	Teilehandel Aftermarket	6.500	1.614	 LKQ Corporation
AUTO1 Group	Automobil-Handel	2.500	1.500	 Princeville Global
Robert Bosch Starter Motors Generators Holding GmbH	Starter und Generatoren, Motorkomponenten	7.000	1.500	 ZMJ Zhengzhou, CRCI
Solvay S.A. / Polyamidgeschäft	Technische Kunststoffe	2.400	1.315	 BASF SE
DexKo Global Inc. / AL-KO Technology Austria GmbH	Anhängerachsen, Bremsen	4.500	1.000	 KPS Capital
ZF Friedrichshafen AG / GF Fahrzeugbediensysteme	Bediensystem und Sensoren ¹	6.000	960	 Luxshare Limited
CeramTec Gruppe	Hochleistungskeramik	3.400	538	 BC Partners
UNIWHEELS AG	Leichtmetallräder	2.918	461	 Superior Industries Int.
Formel D GmbH	Sicherstellung von Produkt- und Prozess-Qualität	7.200	250	 3i Group
ATESTEO GmbH	Getriebe-Testing	800	100	 IHO Holding

Quelle: Berylls Strategy Advisors

Unter den Geldgebern befinden sich neben risikoaffinen Venture Capital Gesellschaften zunehmend auch Tier-1-Zulieferer, die bei Risiko-Beteiligungen bislang eher zurückhaltend aufgetreten sind. Aber die Zeiten ändern sich: Die namhaften Automobilzulieferer haben die Zukunft mit den CASE-fokussierten Herausforderungen mittlerweile fest im Blick. Auch weil sie realisieren, dass neben den Tech-Titanen aus dem Silicon-Valley nun auch noch mehr und mehr Chinesen in das Rennen einsteigen.

DIE TOP 100 AUTOMOBIL- ZULIEFERER (1-50).

UNTERNEHMEN	LAND	RANG			UMSATZ				PROFITABILITÄT					ANM.	
		2017	2016	Δ	2017	2016	Δ ABSOLUT	Δ RELATIV	TYP	2017 €	2017 %	2016 €	2016 %		Δ
Bosch	DE	1	1	0	47.384	43.936	3.448	7,8%	EBIT	3.322	7,0%	2.210	5,0%	2,0%	B, 1, AU
Continental	DE	2	2	0	44.010	40.550	3.460	8,5%	EBIT	4.562	10,4%	4.096	10,1%	0,3%	B, 1, GU
Denso	JP	3	3	0	36.418	36.301	117	0,3%	OI	2.947	8,1%	2.602	7,2%	0,9%	B, 2, GU
ZF Friedrichshafen	DE	4	5	1	33.528	32.353	1.176	3,6%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	B, 1, AU
Magna	CA	5	4	-1	32.508	34.587	-2.078	-6,0%	OI	2.503	7,7%	2.638	7,6%	0,1%	A, 1, GU
Aisin	JP	6	7	1	28.426	28.001	426	1,5%	OI	1.868	6,6%	1.756	6,3%	0,3%	B, 2, GU
Hyundai Mobis	KR	7	6	-1	27.413	30.227	-2.814	-9,3%	OI	1.580	5,8%	2.295	7,6%	-1,8%	A, 1, GU
Bridgestone - Firestone	JP	8	8	0	22.460	22.485	-25	-0,1%	OI	2.868	12,8%	3.372	15,0%	-2,2%	B, 1, AU
Michelin	FR	9	9	0	21.960	20.907	1.053	5,0%	OI	2.742	12,5%	2.791	13,3%	-0,9%	B, 1, GU
Faurecia	FR	10	10	0	20.182	18.711	1.471	7,9%	OI	1.170	5,8%	970	5,2%	0,6%	B, 1, GU
Valeo	FR	11	13	2	18.550	16.519	2.031	12,3%	OI	1.410	7,6%	1.301	7,9%	-0,3%	B, 1, GU
Lear	US	12	11	-1	17.084	17.611	-528	-3,0%	EBIT	1.435	8,4%	1.456	8,3%	0,1%	A, 1, GU
Cummins	US	13	16	3	13.895	13.489	407	3,0%	EBIT	1.686	12,1%	1.557	11,5%	0,6%	B, 1, AU
Adient	IE	14	14	0	13.682	15.737	-2.056	-13,1%	EBIT	891	6,5%	396	2,5%	4,0%	B, 2, GU
Goodyear	US	15	15	0	12.835	14.385	-1.550	-10,8%	OI	1.270	9,9%	1.884	13,1%	-3,2%	B, 1, GU
Mahle	DE	16	17	1	12.788	12.322	466	3,8%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	B, 1, GU
Weichai Power	CN	17	32	15	11.928	7.102	4.826	68,0%	OI	1.070	9,0%	338	4,8%	4,2%	D, 1, AU
Sumitomo Electric	JP	18	19	1	11.913	12.125	-212	-1,8%	OI	694	5,8%	790	6,5%	-0,7%	B, 2, AU
Yazaki	JP	19	18	-1	11.007	12.253	-1.246	-10,2%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	A, 4, AU
Schaeffler	DE	20	22	2	10.869	10.338	531	5,1%	EBIT	1.283	11,8%	1.373	13,3%	-1,5%	B, 1, AU
Aptiv	GB	21	20	-1	10.754	11.648	-894	-7,7%	OI	1.182	11,0%	1.461	12,5%	-1,5%	B, 1, GU
Toyota Boshoku	JP	22	21	-1	10.301	11.085	-784	-7,1%	OI	508	4,9%	580	5,2%	-0,3%	B, 2, GU
Panasonic	JP	23	23	0	9.720	9.939	-219	-2,2%	OI	412	4,2%	446	4,5%	-0,3%	B, 2, AU
Autoliv	SE	24	24	0	8.667	9.560	-893	-9,3%	OI	505	5,8%	804	8,4%	-2,6%	B, 1, GU
Magneti Marelli	IT	25	30	5	8.274	7.900	374	4,7%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	D, 1, GU
Gestamp	ES	26	31	5	8.202	7.549	653	8,6%	EBIT	485	5,9%	463	6,1%	-0,2%	B, 1, GU
BorgWarner	US	27	25	-2	8.179	8.608	-429	-5,0%	OI	899	11,0%	214	2,5%	8,5%	B, 1, GU
Tenneco	US	28	27	-1	7.741	8.161	-420	-5,1%	EBIT	348	4,5%	490	6,0%	-1,5%	B, 1, GU
ThyssenKrupp Automotive	DE	29	34	5	7.734	6.900	834	12,1%	EBIT	394	5,1%	322	4,7%	0,4%	B, 2, AU
Hitachi	JP	30	29	-1	7.465	7.990	-524	-6,6%	EBIT	447	6,0%	406	5,1%	0,9%	B, 2, AU
GKN	GB	31	36	5	7.361	6.753	608	9,0%	OI	555	7,5%	504	7,5%	0,1%	A, 1, AU
Yanfeng Automotive Interiors	CN	32	28	-4	7.345	8.067	-721	-8,9%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	C, 1, GU
Calsonic	JP	33	26	-7	7.268	8.563	-1.295	-15,1%	OI	262	3,6%	311	3,6%	0,0%	D, 2, GU
Federal Mogul	US	34	33	-1	6.573	7.055	-482	-6,8%	OI	391	5,9%	219	3,1%	2,8%	D, 1, GU
JTEKT	JP	35	35	0	6.572	6.767	-196	-2,9%	OI	339	5,2%	378	5,6%	-0,4%	D, 1, AU
Koito Manufacturing	JP	36	37	1	6.513	6.672	-159	-2,4%	OI	765	11,8%	733	11,0%	0,8%	B, 2, GU
Plastic Omnium	FR	37	49	12	6.433	5.488	945	17,2%	OI	620	9,6%	533	9,7%	-0,1%	A, 1, AU
Hella KG Hueck	DE	38	41	3	6.391	6.047	344	5,7%	EBIT	522	8,2%	497	8,2%	-0,1%	B, 4, AU
Johnson Controls	US	39	39	0	6.316	6.314	2	0,0%	EBIT	1.187	18,8%	1.259	19,9%	-1,2%	B, 2, AU
Brose	DE	40	40	0	6.311	6.149	162	2,6%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	E, 1, GU
Benteler	AT	41	44	3	6.296	5.880	416	7,1%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	B, 1, AU
TE Connectivity	CH	42	38	-4	6.173	6.331	-157	-2,5%	OI	1.144	18,5%	1.213	19,2%	-0,6%	B, 2, AU
Dana	US	43	47	4	6.017	5.529	488	8,8%	EBIT	409	6,8%	315	5,7%	1,1%	B, 1, GU
Samvardhana Motherson	IN	44	48	4	5.799	5.517	282	5,1%	OI	402	6,9%	366	6,6%	0,3%	B, 1, AU
Toyota Gosei	JP	45	42	-3	5.766	5.922	-156	-2,6%	OI	301	5,2%	364	6,1%	-0,9%	B, 2, AU
Flex-N-Gate	US	46	43	-3	5.729	5.922	-192	-3,2%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	D, 1, GU
Sumitomo Rubber Industries	JP	47	50	3	5.606	5.272	334	6,3%	OI	432	7,7%	552	10,5%	-2,8%	A, 1, AU
NSK Group	JP	48	46	-2	5.356	5.606	-250	-4,5%	OI	515	9,6%	494	8,8%	0,8%	B, 2, AU
Pirelli	IT	49	54	5	5.352	4.976	376	7,6%	EBIT	674	12,6%	687	13,8%	-1,2%	A, 1, GU
Hankook Tires	KR	50	52	2	5.314	5.231	83	1,6%	OI	619	11,7%	872	16,7%	-5,0%	B, 1, GU

DIE TOP 100 AUTOMOBIL- ZULIEFERER (51-100).

UNTERNEHMEN	LAND	RANG			UMSATZ				PROFITABILITÄT					ANM.	
		2017	2016	Δ	2017	2016	Δ ABSOLUT	Δ RELATIV	TYP	2017 €	2017 %	2016 €	2016 %		Δ
American Axle	US	51	65	14	5.230	3.747	1.484	39,6%	OI	453	8,7%	362	9,7%	-1,0%	A, 1, GU
Grupo Antolin	ES	52	51	-1	5.037	5.247	-211	-4,0%	EBIT	291	5,8%	339	6,5%	-0,7%	B, 1, GU
Hyundai WIA	KR	53	53	0	5.025	5.082	-57	-1,1%	K.A.	53	1,1%	204	4,0%	-2,9%	B, 1, AU
Mitsubishi Electric	JP	54	55	1	4.829	4.768	61	1,3%	OI	594	12,3%	447	9,4%	2,9%	B, 2, AU
NTN	JP	55	56	1	4.583	4.723	-140	-3,0%	OI	261	5,7%	280	5,9%	-0,2%	B, 2, AU
Eberspächer	DE	56	59	3	4.480	4.324	156	3,6%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	C, 1, GU
Harman (Samsung)	US	57	61	4	4.442	4.070	372	9,1%	OI	44	1,0%	502	12,3%	-11,4%	D, 2, AU
Mando Corp.	KR	58	57	-1	4.435	4.635	-200	-4,3%	OI	189	4,3%	241	5,2%	-0,9%	A, 1, GU
Hanon Systems	KR	59	58	-1	4.357	4.506	-149	-3,3%	OI	365	8,4%	334	7,4%	1,0%	B, 1, GU
Freudenberg	DE	60	83	23	4.206	3.002	1.204	40,1%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	B, 1, AU
Dräxlmaier	DE	61	66	5	4.100	3.700	400	10,8%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	C, 1, GU
Delphi Technologies	US	62	60	-2	4.047	4.257	-210	-4,9%	OI	372	9,2%	304	7,1%	2,1%	B, 1, GU
Alps Electric	JP	63	63	0	3.980	4.029	-49	-1,2%	OI	301	7,6%	185	4,6%	3,0%	B, 2, AU
Leoni	DE	64	71	7	3.875	3.500	375	10,7%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	D, 1, AU
Nemak	MX	65	62	-3	3.740	4.040	-300	-7,4%	OI	309	8,3%	445	11,0%	-2,8%	B, 1, GU
IAC	LU	66	45	-21	3.673	5.694	-2.021	-35,5%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	E, 1, GU
Linamar	CA	67	70	3	3.610	3.621	-10	-0,3%	EBIT	363	10,0%	389	10,7%	-0,7%	C, 1, AU
Yokohama Rubber	JP	68	68	0	3.569	3.663	-94	-2,6%	OI	297	8,3%	295	8,1%	0,3%	A, 1, AU
Tokai Rika	JP	69	67	-2	3.548	3.699	-150	-4,1%	OI	215	6,1%	250	6,8%	-0,7%	B, 2, GU
Webasto	DE	70	79	9	3.512	3.186	326	10,2%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	E, 1, GU
TI Automotive	GB	71	73	2	3.491	3.349	142	4,2%	EBIT	384	11,0%	362	10,8%	0,2%	B, 1, GU
TS-Tech	JP	72	72	0	3.454	3.472	-17	-0,5%	OI	330	9,6%	283	8,2%	1,4%	B, 1, GU
Mann + Hummel	DE	73	80	7	3.386	3.129	257	8,2%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	D, 1, AU
CITIC Dicastal	CN	74	96	22	3.334	2.689	645	24,0%	OI	131	3,9%	119	4,4%	-0,5%	A, 1, AU
Ningbo Joyson Electronics	CN	75	104	29	3.314	2.534	780	30,8%	OI	232	7,0%	104	4,1%	2,9%	D, 1, GU
Saint-Gobain	FR	76	81	5	3.265	3.127	137	4,4%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	B, 1, AU
Nexteer Automotive	US	77	69	-8	3.237	3.646	-409	-11,2%	OI	357	11,0%	394	10,8%	0,2%	B, 1, GU
NXP Semiconductors	NL	78	78	0	3.140	3.207	-67	-2,1%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	B, 1, AU
NHK Spring	JP	79	74	-5	3.128	3.297	-169	-5,1%	OI	179	5,7%	197	6,0%	-0,3%	A, 2, AU
Futaba Industrial	JP	80	76	-4	3.108	3.272	-164	-5,0%	OI	72	2,3%	57	1,7%	0,6%	B, 2, AU
Martinrea International Inc.	CA	81	64	-17	3.080	3.766	-686	-18,2%	OI	206	6,7%	151	4,0%	2,7%	B, 1, GU
Infineon	DE	82	94	12	3.054	2.747	307	11,2%	OI	463	15,2%	365	13,3%	1,9%	B, 2, AU
Renesas	JP	83	90	7	3.022	2.848	174	6,1%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	B, 1, AU
Cooper Standard	US	84	75	-9	3.020	3.296	-276	-8,4%	OI	215	7,1%	232	7,0%	0,1%	B, 1, GU
Hutchinson	FR	85	77	-8	2.963	3.219	-256	-8,0%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	E, 1, AU
Stanley Electric	JP	86	91	5	2.948	2.796	152	5,4%	OI	293	9,9%	238	8,5%	1,4%	B, 1, AU
Knorr-Bremse	DE	87	105	18	2.928	2.523	405	16,1%	EBIT	385	13,1%	328	13,0%	0,1%	B, 1, AU
CIE-Automotive	ES	88	110	22	2.881	2.267	615	27,1%	EBIT	338	11,7%	247	10,9%	0,9%	A, 1, AU
Sumitomo Riko	JP	89	88	-1	2.881	2.917	-35	-1,2%	OI	71	2,5%	103	3,5%	-1,1%	B, 2, AU
Asahi Glass	JP	90	87	-3	2.862	2.928	-67	-2,3%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	B, 1, AU
Rheinmetall Automotive	DE	91	98	7	2.861	2.656	205	7,7%	EBIT	227	7,9%	223	8,4%	-0,5%	A, 1, GU
Toyo Tire & Rubber	JP	92	86	-6	2.818	2.964	-147	-4,9%	OI	325	11,5%	400	13,5%	-2,0%	B, 1, AU
Meritor	CA	93	93	0	2.802	2.754	48	1,7%	EBIT	321	11,5%	266	9,6%	1,8%	B, 2, GU
Eaton	US	94	85	-9	2.782	2.992	-210	-7,0%	OI	448	16,1%	450	15,0%	1,1%	B, 1, AU
Wabco	US	95	97	2	2.758	2.667	91	3,4%	OI	363	13,2%	363	13,6%	-0,4%	B, 1, GU
Illinois Tool Works	US	96	95	-1	2.730	2.718	12	0,5%	OI	624	22,8%	655	24,1%	-1,3%	A, 1, AU
LG Electronics	KR	97	111	14	2.721	2.191	531	24,2%	OI	-79	-2,9%	-50	-2,3%	-0,6%	B, 1, AU
Aunde	DE	98	101	3	2.700	2.600	100	3,8%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	C, 1, GU
Honeywell	US	99	89	-10	2.628	2.899	-272	-9,4%	K.A.	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	B, 1, AU
Visteon	US	100	84	-16	2.626	3.000	-374	-12,5%	OI	196	7,5%	164	5,5%	2,0%	A, 1, GU

A = Pressemitteilung, B = Jahres- oder Finanzbericht, C = Unternehmensprognose, D = eigene Prognose, E = Website, 1 = Kalenderjahr, 2 = Umrechnung Geschäftsjahr auf Kalenderjahr, 3 = Geschäftsjahr, 4 = Annäherung Geschäftsjahr auf Kalenderjahr, AU = nur Automotive, GU = Gesamtunternehmen

BERYLLS STRATEGY ADVISORS.

Berylls Strategy Advisors ist eine auf die Automobilindustrie spezialisierte Top-Managementberatung mit Büros in München und Berlin, in China, in Großbritannien, in der Schweiz, in Südkorea und in den USA.

Gemeinsam mit Automobilherstellern, Automobilzulieferern, Mobilitätsdienstleistern, Ausrüstern sowie Investoren arbeiten die Strategieberater und das zugehörige Expertennetzwerk an Antworten zu den zentralen Herausforderungen der Automobilindustrie. Im Fokus stehen dabei besonders Innovations- und Wachstumsstrategien, Begleitung von Mergers & Acquisitions, Organisationsentwicklung und Transformation sowie Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Zusätzlich arbeiten Experten bei Berylls Digital Ventures gemeinsam mit den Kunden an maßgeschneiderten Lösungen, um die Geschäftsmodelle von OEMs, Zulieferern und Entwicklungsdienstleistern zu digitalisieren und zu transformieren.

Die Berylls Beratungsteams zeichnen sich durch langjährige Erfahrung, fundiertes Wissen sowie innovative Lösungskompetenz und unternehmerisches Denken aus. Gemeinsam mit seinen spezialisierten Kooperationspartnern verfügt Berylls über tiefes technologisches Know-how, breites Marktverständnis und leistungsfähige Netzwerke zur Entwicklung umsetzungsstarker Lösungen.

ANSPRECHPARTNER

Dr. Jan Dannenberg
Tobias Keil

t +49-89-710 410 400
info@berylls.com

BERYLLS.COM



BERYLLS.COM